

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Mr. 37. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bleroy.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 6. Februar 1875.

Politik.

Die in Frankreich jetzt einzig mögliche Staatsform, die Republik so conservativ als möglich zu etablieren, ist das sichtlich Trachten der ersten Politiker in Versailles Paris. Was Thiers so oft, so lange, so vergeblich antrieb und erstrebte, das wird seinem Amtsnachfolger, Mac Mahon, durch die Hand von bestreuerter Hand aufgedrungen. Schon spricht man nicht mehr von einem Marschall-Präsidenten, sondern nur noch von einem Präsidenten der Republik, man legt ihm für die Dauer seiner Amtsgewalt, also bis 1880, das ausschließliche Recht zu, zu bestimmen, daß die junge, jetzt eben ihrer Vollendung entgegenstehende republikanische Verfassung einer Revision unterzogen werde. Bis 1880 darf die Nationalversammlung überhaupt gar nicht den Antrag stellen, von der republikanischen zu einer irgend wie gestalteten monarchischen Staatsform überzugehen oder die Verfassung liberaler zu gestalten. Den starken Händen Mac Mahons allein wird der Schutz der neuen Verfassung d. h. die Abwehr konstitutioneller oder anderer Umsturzpläne anvertraut. Von dieser republikanischen Wendung der Dinge sind nächst den am schwersten hiervon betroffenen Bonapartisten und Legitimisten die Clericalen am wenigsten erbaut. Louis Veullot sagt im Univers, daß die französischen Sitten, die unter dem Kaiserthum schlimm gewesen, unter der Republik nicht besser geworden seien, ja, daß „ein allgemeiner Rückfall in die Lieberlichkeit vorhanden sei, wie die Theater und Salons zeigen; was man hört und sieht, gestattet keine anständige Beschreibung; die Salons sind schlechte Orte geworden, wo es nötig wäre, daß die Unterhaltungen und Tänze von der Polizei gemahnt werden; auf den Ballen der vornehmen Welt und Bourgeoisie herrscht eine Leichtfertigkeit des Costüms, wie es auf öffentlichen Ballen nicht geduldet wird.“ Dies eine Probe aus dem schwarzen Complimentbuch des Univers, das hierauf ein noch düsteres Bild von den Volkssündern entwirft, von diesem „Sinkenden Franke“, auf den der Pöbel sich mit Wuth wirft“. Und so etwas geschieht in einem Lande, in welchem Veullot als großer Prophet herrscht und in welchem Jesuiten und Ultramontane solche Gewalt haben! Zur Ehre der jetzigen Franzosen ist indes nicht zu übersehen, daß die ultramontanen Blätter bei diesen Caricaturbildern sehr deutlich die Absicht verrathen, vor der Republik abzuschrecken: heute ist es das rothe Geseß, morgen die sinkende Sittenlosigkeit, die sie als Vogelstrecke aufstellen, sobald ein kräftigerer Wind durch das Schloß von Versailles zieht oder man im Elysée ein Fenster aufmacht, um frische Luft einzulassen.

Vom Oesterreichischen Prozeß zu Wien ist nachzutragen, daß die Beteiligung des Ministers Banhans an der Gründung der Hypothek-Rentenbank wohl ohne nachtheilige Folgen für die Werthschätzung des Ministers in der öffentlichen Beurtheilung vorübergeht. Fatal für ihn ist einzig der Umstand, daß er als Minister einen Gewinn für eine Syndicatsbeteiligung eintrich, in die er noch vor Antritt seines Amtes eingetreten war. Nun steht der Fall doch wohl so: wenn Jemand dafür, daß er für das Insolvententum einer Actiengesellschaft, einer Bank, einer Bahn, einer Fabrik u. dgl. Zeit, Mühen und Geld aufwendet, unter der Form eines Gründergewinns Vortheile bezieht, so ist hierin etwas Unrechthabendes nicht zu erblicken, wenn hierüber den Aktionären nachher Kenntniß gegeben wird. Verwerflich sind jene Gründergewinne, die einseitig werden ohne Arbeit und ohne nachträgliche Guttheilung durch die Actionäre, etwa in der Form von Scheinverkäufen, falschen Preisangaben, für die Gewinnung des Einflusses eines Beamten u. dgl. Letzterer Fall trifft hier nicht zu. Noch ehe Banhans Minister wurde, zeichnete er als Verwaltungsrath jener übrigens soliden Hypothek-Rentenbank Actien in der Höhe von 1 Million Gulden. Als ihm aber Angst und Bange wurde über das mit dieser tollen Speculation verbundene Risiko, entlastete ihn das Bankhaus Todesco und Söhne von der Hälfte der gezeichneten Summe, erhob aber die Course-Differenz des bald stürzenden Papiers (6100 Gld.) voll und zahlte dem inzwischen zum Minister avancirten Banhans, der mittlerweile aus dem Verwaltungsrathe jener Bank austrat, die Hälfte jener Summe, also 3500 Gld. aus. Wir erwähnen diese Details deshalb ausführlicher, weil Gesehen und Alceitale hoffen, daß der Kaiser Oesterreichs, aufs Tiefste verstimmt, daß das Gründertum auch in dem verfassungstreuen Ministerium sitze, letzteres entlassen werde. Es ist aber Nichts weiter bewiesen, daß Banhans sich vor seiner Berufung ins Cabinet an einer sein Vermögen übersteigenden Speculation betheiligte, die an sich kaum etwas Anrüchiges hat. Ueberhaupt verweise man bei der Beurtheilung der jetzt aus dem Schlamme aufgerichteten Oesterreichischen Verhältnisse nicht, daß der Charakter unserer südlichen Nachbarn solche schroffe Gegensätze, solche unvermittelte Uebergänge liebt. Einmal himmelhoch jauchend, im nächsten Augenblicke zu Tode betriibt; heute hängt ihnen der Himmel voller Geigen, die Zukunft ihres Reichs ist ihnen in alle Ewigkeit gesichert — morgen bangen sie, daß der nächste Tag die Zertrümmerung des Kaiserthums bringt; zur Zeit des finanziellen Aufschwungs nahm Niemand leisen Anstoß an dem schwachvollsten und augenfälligsten Schwindel, jetzt in der Nachtragsperiode hüllen sie sich in den Tugendmantel und sehen ihren wirtschaftlichen Ruin vor Augen.

Endlos schleppen sich die Debatten im ungarischen Unterhaus über Budget und Deficit fort. Ueber zwei Stunden thut kein Redner, weder Bartal, noch Helffy, noch Chyzy, noch Sennyey, noch Tisza, noch Longay oder wie die Capazitäten der Magyaren heißen. Wesentlich Neues wird nicht zu Tage gefördert: Sparen und Steuererhöhung — das sind die Angelpunkte jeder Rede. Roth lehrt beten, die Ungarn lehrt die Noth rechnen.

Wittor Emanuel scheint sich mit Garibaldi ganz ausgeföhnt zu haben. Er ließ den greisen Olden in sein engl. Palais durch seinen Generaladjutanten im Hofwagen abholen und empfing ihn, um ihm das Treppentreppen zu ersparen, im Erdgeschosse, woselbst er über 20 Minuten allein mit ihm verkehrte, um ihn sehr hübsch zu ent-

lassen. Diese Versöhnung zwischen der Monarchie und der Revolution kann als der Todesstoß der republikanischen Partei in Italien angesehen werden.

Vom deutschen Reich liegt wenig Erhebliches vor. Die brandenburgische Provinzialsynode ist auseinandergegangen, ohne das angeklagte Reitergericht über den Prediger Eybow zu vollstrecken. Charakteristisch ist es, daß die nationalliberalen Blätter sich in tiefstem Schweigen über die Aussprache des Königs Wilhelm hüllen, der sich neulich ganz entschieden gegen die Protestantenvereiner und für das strenggläubige Dogma erklärt hatte.

Wenn auch zunächst der General-Postdirector Dr. Stephan die Geschäfte der Telegraphie interimistisch übernimmt, so herrscht doch kein Zweifel, daß im Hintergrunde des Interimisticums das Definitivum stehe. In der That sprachen die bis jetzt getroffenen Maßregeln des neuen Chefs dafür, daß er für die Dauer der Telegraphie erhalten bleiben werde. Der Geh. Ober-Postrath Budde ist vom General-Postdirector zum Dezerent für die Telegraphen-Verwaltung im Allgemeinen ernannt worden, während der technische Theil dieses Verwaltungs-Zweiges unter der Direction des Geh. Ober-Regierungsrats Elffer auch ferner stehen wird. Aus dieser Arbeitsteilung, welche zunächst nur in der Spitze der Telegraphen-Verwaltung ersichtlich hervortreten wird, dürften sich allmählig ein der Geschäftseintheilung der Postverwaltung (Abtheilung für Rassen- und Statistiken — technische Abtheilung) analoge Verhältnisse entwickeln. Von der Energie Dr. Stephans und seiner richtigen, volkswirtschaftlichen Grundsätzen hoffen wir, daß die Telegraphie allmählig ihren militärischen Charakter verlieren und sich zu einer ausschließlichen Verkehrsanstalt entwickeln wird.

Vocales und Sächsisches.

Der hiesige Uhrmacher K o f t hat das Prädikat „Königlicher Hofuhrmacher“ stempel- und steuerfrei erhalten.

Seit dem 1. Februar Nachmittags hat es fast unablässig geschneit und 1/2 Elle Schnee ist in vielen Straßen der Vorstädte nichts seltenes. Die Pferdebahn fuhr gestern früh vierstündig und nur aller 20 Minuten, würde aber ohne rechtzeitiges Salzstreuen am Abend zuvor, ganz unterbrochen sein. Des Gerüchtes, es herrsche im Rathhaus die Stimmung, die Pferdebahn solle bei Schneefall lieber nicht fahren, erwähnen wir nur der Curiosität halber, da die Gewerbetreibenden, Bürger und die auf die Bahn angewiesenen Vorstadtbewohner und Landleute gegen eine solche Nichtachtung ihrer Bedürfnisse, wohl Schutz finden würden.

Der Winter ist diesmal recht launisch: Seit vorvoriger Nacht geht bereits wieder Eis auf der Elbe, allerdings nur erst ganz dünn und der Schifffahrt kaum hinderlich.

Die neuen Postbriefkästen dürften doch noch einige Mängel haben. Trotz der breiten Klappen über den links- und rechtsseitigen Oeffnungen zum Einlegen der Briefe, soll, wie wir hören, Regen und Schnee den Weg in das Innere finden und die einliegenden Briefe schon einigemal etwas nach poslagernd aus den Kästen entnommen worden sein. Sei es, daß der Wind den Regen unter den Klappen hineinweht, oder daß er durch das Garnier hindringt, oder aber, daß die Klappen oft in die Höhe geschlagen von Briefeinslegern stehen gelassen werden — in jedem Falle ist dies ein Uebelstand. Bereits soll dies von den Spitzen unserer hiesigen Postbehörde befaßt und eine Aenderung ins Auge gefaßt worden sein.

Eine von dem hiesigen Stadtrathe jüngst erlassene Bekanntmachung in Betreff der Aenderung mehrerer Hausnummern in einigen Straßen der Stadt giebt uns Veranlassung darauf aufmerksam zu machen, daß die hiernach getroffenen Aenderungen, soweit sie sich auf die Willinger Straße beziehen, bei Bearbeitung des nunmehr zur Ausgabe gelangten diesjährigen Adressbuchs im 1. Abschnitt der 1. Abtheilung (Alphabet) wegen des bereits früher begonnenen Drucks nur bei den Buchstaben L bis mit Z Berücksichtigung finden konnten, zur Abstellung des Wohnungsadresses bei den Buchstaben A bis mit K aber in dem dem Adressbuche beigegebenen Nachtrage alle diejenigen Einnahmer, welche in von der Ummumeration mit betroffenen Grundstücken der genannten Straße wohnen und daher im Haupttheile des Alphabets mit Angabe der früheren Hausnummer verzeichnet sind, anderweite Aufnahme mit Angabe der neuen Gebäudennummer finden haben.

Am Montag, den 8. Februar, als dem Gipselpunkte des Leipziger Carnevals, werden auf beiden Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, von Dresden und Weissen aus, Extrazüge abgefahren, wozu die Direction Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt ausgeben läßt. Es ist zu wünschen, daß den Karren und denen, die es werden wollen, das Wetter keinen Querstrich durch ihre Pläne macht.

Wie uns mitgetheilt wird, ist einer in der Neustadt wohnhaften Familie im Laufe der letzten Wochen von einem zu ihrem Logis gehörigen Bodenraume eine Partie sehr breite gute Betten, sowie 5 Stück Mahagonistühle, jedoch ohne Sitzkissen, gestohlen worden.

Im königl. Schlosse wurde gestern Vormittag vom Portier ein älterer Mann festgenommen, der mit einem großen Paquet unter dem Arme eine Audienz beim König verlangte und sich durchaus nicht hatte abweisen lassen wollen. Der Mann wurde zur Polizei gestellt und legitimirte sich dort als ein Jittau wohnhafter emeritirter Geistlicher, der unter Zustandsvormundschaft gestellt worden war, und darüber persönlich beim König Beschwerde führen wollte. Das Paquet, welches er bei sich führte, enthielt Schriften. Nachdem man klar über seine Person und Verhältnisse geworden war, wurde er sofort wieder entlassen.

Die Zeit der Maskenbälle giebt Veranlassung, daß Dinge gestohlen werden, die zu anderer Zeit gar nicht oder doch nur schwer verwerthbar sind. So sind in jüngster Zeit in einem hiesigen Geschäft nicht weniger als 6 Duzend Atlas-Halbmasken von schwarzer,

gelber, blauer, lilac, rother u. Farbe von unbekannter Hand anneuert worden.

Gestern Vormittag ist auf dem Neubau der Teubner'scher Druckerei in der Zwingerstraße ein Zimmermann 5 Stodwerke hoch herabgestürzt, aber so glücklich gefallen, daß er gerade auf einer Kalkhaufen aufschlug und deshalb mit verhältnismäßig geringen Verletzungen davontam. Er wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung geschafft.

An den Eingängen zu den Friedhöfen sind bekanntlich Almosenbüchsen angebracht, welche namentlich bei großen Zeichenbegehren von dem Publikum gut beachtet zu werden pflegen. Dies hat sich ein Spießbube zu Nutzen gemacht und am vorigen Mittwoch Nachmittags, während der Beerdigung des hier verstorbenen Rittergutsbesizers Köhler auf dem alten Neustädter Friedhofe, die dort am Eingang aufgestellte, schwarzlackirte Almosenbüchse sammt Inhalt gestohlen.

Auf einem Neubau in der Blasewitzerstraße sind vorgestern Nachmittags zwei Maurer drei Stodwerke hoch vom Gerüst herabgestürzt. Der eine von ihnen hatte dadurch so erhebliche äußerliche Verletzungen davon getragen, daß man ihn sofort nach dem Krankenhause schaffen mußte. Der andere Maurer, welcher weniger verletzt schien und namentlich äußerlich keine sichtbaren Spuren von Verletzungen zeigte, hatte erklärt, sich allein und zu Fuß nach seiner Wohnung begeben zu wollen, war aber zu seiner Erholung einzuweichen nach der Schreibstube des Bauherrn gebracht worden, wo er nach Verlauf von ungefähr 2 Stunden, wahrscheinlich in Folge einer inneren Verletzung plötzlich gestorben ist.

Die erst nach Monaten blühende Neuschöpfung, das „Statistische Bureau der Stadt Dresden“ tritt bereits mit einer Arbeit an die Oeffentlichkeit (Mittheilungen des Statistischen Bureau, Heft I), die von dem Director des Bureau, Herrn Dr. jur. & ph. N. Jannasch ausgeführt worden und dessen erstes und wichtiges Studium des kommunalen Steuerwesens darstellt. Während die Ausarbeitung einer Gewerbestatistik und einer Geburts- und Sterblichkeits-, sowie einer Bevölkerungstatistik für kommende Jahre bereits vorbereitet wird, hat sich der Autor hier eingehend mit den von der Commune Dresden erhobenen Consum- und Steuern beschäftigt und kommt nach klarer Darlegung der Verhältnisse und tabellarischer Unterstützung zu dem klar ausgeprochenen Resultate, daß die Vertheilung der sächsischen Consum- und Steuern auf die verschiedenen Klassen der Bevölkerung nicht der Vertheilung des Vermögens und Einkommens der Einnahme entspricht. Er sagt: „Indem die Consumsteuer den Vermögern mehr als den Wohlhabenden belastet, involviren sie den Vermögern gegenüber eine Ungerechtigkeit. Sie schädigen dadurch das Ansehen der öffentlichen Autorität und regen zur Oposition der Wohlhabenden gegenüber der bestehenden gesetzlichen Ordnung. Wegen der hohen Verwaltungskosten sind die Consumsteuer am besten durch eine subsidäre Einkommensteuer zu ersetzen.“ Jedem sich für die Stadt Dresden und ihre kommunalen Verhältnisse interessirenden empfehlen wir zunächst die Kenntnismache dieses 1. Heftes. Die darnach in Aussicht stehenden reformatorischen Arbeiten im Gebiete der indirecten Steuern werden sodann um so größerem allgemeinen Verständniß finden.

Das Vaterland ist gerettet! Das Vaterland bedeutet für eine Anzahl natürlicher Leipziger jetzt nemlich der Carneval! „Dane Majen“ kein Carneval, so hoch es noch im vorigen Jahre: Aber, aber — es wurde eine Stadtrathesabtheilung an empfindlicher Stelle „gegründet“ und durch großer Reiz im Gehirn des Carneval. Eine Eingekerkelung des großen Carnevalrats (rotale und bleier beschloß entlassen die Majen für heutigen Carneval zu beilegen. Ein stark frequentirter Gemeinraum wurde ob dieser eine „particularistische Eigentümlichkeit“ abstellen des Wahrgel abgehalten. Der Leipziger Carnevalsrath ist aber nicht auf dem Markt gefallen, hat er keine Majen, so schafft er sich Leipziger Carnevalskassen an. Herr Albert Hardeck verkauft sie und das Goriocomite empfiehlt sie als unbedenklich und völlig geeignet zur Vertheilung des Publikums. Also an die Stelle der Majen wird die Dancerei treten, und da will der nationalliberale Leipziger Carnevalsrath noch über Tische reden?

Der hiesige Arbeiter-Verein feierte am Montag, den 1. Februar, in den Sälen des „Lustigen“ (Etablissements (Königsstraße Nr. 8) sein 14. Stiftungsfest. Der Saal, in dem der Festsaal stattfand, war reich geschmückt und fand man eine große Anzahl Anwesender angebracht, welche den Zweck des Vereins auszusprechen: „Bildung“, „Organisation“, „Wissen ist Macht — Macht ist Wissen“ u. i. w. Die Feier verlief in schönster Harmonie und ein neben dem Meistern lebender, in der Wollte gekleideter „Bourgeois“ sprach keine entsetzliche Freude über das taktvolle Auftreten des sächsisch vertretenen socialdemokratischen Publikums beider Geschlechter aus. Nach einer von Herrn Rommel besonders für diesen Tag componirten Fest-Overture, folgten ein Prolog und mehrere von den Sängern des Vereins wieder ausgeführte Vieder-Vorträge (auch die Paraphrase sollte nicht), alsdann erstattete der erste Vorsitzende den Jahres-Bericht. Aus demselben entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl jetzt 695 beträgt (796 im Vorjahr). Die 695 Mitglieder gedrehten 125 verschiedenen Branchen an. 9 Rednertruppen gaben in 12 Unterrichtsstunden 705 Stunden. Die Durchschnittszahl der Theilnehmer war 252; die Gesamtzahl der Besuche 13,152. Vorträge wurden 37 abgehalten, Diskussionen fanden 36 statt. Die Vereins-Kassiererin zählt 822 Bände und wäre es sehr erwünscht, wenn wohlwollende Freunde der Arbeiter diese durch Ueberlassung von Büchern recht zahlreich bereichern möchten. Im Vereinslocal lagen 36 Zeitschriften aus. Das Einkommen und Ausgabe-Budget balancirte auf 1640 Thlr. Das Vermögen des Vereins beträgt 1610 Thlr. Die Festrede des Herrn Reichs-tagabgeordneten Wahlrecht hatte zwei Vorträge, sie war kurz und hielt sich von allen Uebeln frei. Ein kurz und einfache und bessere Laute gewählter Commers und ein den zahlreich vertretenen Vertreterinnen des schönen Geschlechtes hochverwundeter Laute hielt die muntere Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden auf. Eine Rede wollen wir aber doch nicht unterlassen; die Herren möchten bei ferneren Festen während des Festsaals doch nicht gar so arg die Wimmstengel exerciren! Dies geht ab nämlich, obgleich auf dem Programm mit lächerlicher Höflichkeit man sich das Rauchen verbieten hatte, in ausgedehntem Maße.

Vor Kurzem ward aus Sanda gemeldet, daß man daselbst einen Schulknaben B. verhaftet habe, weil er gefählig gewesen, das Krönert'sche Gut in Pilsdorf in Brand gesteckt zu haben. Nun weiß man wieder von ebendieser, der Knabe sei der Haft entlassen, weil er kein Gefährlich wieder zurückgenommen habe. Sonstiger Vorgang.

Stadtrechnungen-Bahlergebnisse siehe Seite 2.

Interimistisch werden Karten-Preise 13 angenommen bis 10. 5 Uhr, Sonntag bis 11 Uhr, Montag bis 12 Uhr. Die Karten sind groß 10 Cent, klein 5 Cent, 4 Uhr. Der Mann einer ein- halben Zeitgenossen folgt 10 Uhr, Sonntag bis 11 Uhr. Eine Garantie für das nach folgende Artikel- nen der Karte nicht gegeben.

Wohntliche Anwesenheit Beiträge von und unter- nommen Firmen und Personen, die in der Nummer 1000 gehalten durch die Anwesenheit der Wohnung- lungen. Man sieht, daß die 10 Uhr, Sonntag bis 11 Uhr, Montag bis 12 Uhr, Dienstag bis 13 Uhr, Mittwoch bis 14 Uhr, Donnerstag bis 15 Uhr, Freitag bis 16 Uhr, Samstag bis 17 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr, Montag bis 19 Uhr, Dienstag bis 20 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr, Donnerstag bis 22 Uhr, Freitag bis 23 Uhr, Samstag bis 24 Uhr, Sonntag bis 25 Uhr, Montag bis 26 Uhr, Dienstag bis 27 Uhr, Mittwoch bis 28 Uhr, Donnerstag bis 29 Uhr, Freitag bis 30 Uhr, Samstag bis 31 Uhr, Sonntag bis 32 Uhr, Montag bis 33 Uhr, Dienstag bis 34 Uhr, Mittwoch bis 35 Uhr, Donnerstag bis 36 Uhr, Freitag bis 37 Uhr, Samstag bis 38 Uhr, Sonntag bis 39 Uhr, Montag bis 40 Uhr, Dienstag bis 41 Uhr, Mittwoch bis 42 Uhr, Donnerstag bis 43 Uhr, Freitag bis 44 Uhr, Samstag bis 45 Uhr, Sonntag bis 46 Uhr, Montag bis 47 Uhr, Dienstag bis 48 Uhr, Mittwoch bis 49 Uhr, Donnerstag bis 50 Uhr, Freitag bis 51 Uhr, Samstag bis 52 Uhr, Sonntag bis 53 Uhr, Montag bis 54 Uhr, Dienstag bis 55 Uhr, Mittwoch bis 56 Uhr, Donnerstag bis 57 Uhr, Freitag bis 58 Uhr, Samstag bis 59 Uhr, Sonntag bis 60 Uhr, Montag bis 61 Uhr, Dienstag bis 62 Uhr, Mittwoch bis 63 Uhr, Donnerstag bis 64 Uhr, Freitag bis 65 Uhr, Samstag bis 66 Uhr, Sonntag bis 67 Uhr, Montag bis 68 Uhr, Dienstag bis 69 Uhr, Mittwoch bis 70 Uhr, Donnerstag bis 71 Uhr, Freitag bis 72 Uhr, Samstag bis 73 Uhr, Sonntag bis 74 Uhr, Montag bis 75 Uhr, Dienstag bis 76 Uhr, Mittwoch bis 77 Uhr, Donnerstag bis 78 Uhr, Freitag bis 79 Uhr, Samstag bis 80 Uhr, Sonntag bis 81 Uhr, Montag bis 82 Uhr, Dienstag bis 83 Uhr, Mittwoch bis 84 Uhr, Donnerstag bis 85 Uhr, Freitag bis 86 Uhr, Samstag bis 87 Uhr, Sonntag bis 88 Uhr, Montag bis 89 Uhr, Dienstag bis 90 Uhr, Mittwoch bis 91 Uhr, Donnerstag bis 92 Uhr, Freitag bis 93 Uhr, Samstag bis 94 Uhr, Sonntag bis 95 Uhr, Montag bis 96 Uhr, Dienstag bis 97 Uhr, Mittwoch bis 98 Uhr, Donnerstag bis 99 Uhr, Freitag bis 100 Uhr, Samstag bis 101 Uhr, Sonntag bis 102 Uhr, Montag bis 103 Uhr, Dienstag bis 104 Uhr, Mittwoch bis 105 Uhr, Donnerstag bis 106 Uhr, Freitag bis 107 Uhr, Samstag bis 108 Uhr, Sonntag bis 109 Uhr, Montag bis 110 Uhr, Dienstag bis 111 Uhr, Mittwoch bis 112 Uhr, Donnerstag bis 113 Uhr, Freitag bis 114 Uhr, Samstag bis 115 Uhr, Sonntag bis 116 Uhr, Montag bis 117 Uhr, Dienstag bis 118 Uhr, Mittwoch bis 119 Uhr, Donnerstag bis 120 Uhr, Freitag bis 121 Uhr, Samstag bis 122 Uhr, Sonntag bis 123 Uhr, Montag bis 124 Uhr, Dienstag bis 125 Uhr, Mittwoch bis 126 Uhr, Donnerstag bis 127 Uhr, Freitag bis 128 Uhr, Samstag bis 129 Uhr, Sonntag bis 130 Uhr, Montag bis 131 Uhr, Dienstag bis 132 Uhr, Mittwoch bis 133 Uhr, Donnerstag bis 134 Uhr, Freitag bis 135 Uhr, Samstag bis 136 Uhr, Sonntag bis 137 Uhr, Montag bis 138 Uhr, Dienstag bis 139 Uhr, Mittwoch bis 140 Uhr, Donnerstag bis 141 Uhr, Freitag bis 142 Uhr, Samstag bis 143 Uhr, Sonntag bis 144 Uhr, Montag bis 145 Uhr, Dienstag bis 146 Uhr, Mittwoch bis 147 Uhr, Donnerstag bis 148 Uhr, Freitag bis 149 Uhr, Samstag bis 150 Uhr, Sonntag bis 151 Uhr, Montag bis 152 Uhr, Dienstag bis 153 Uhr, Mittwoch bis 154 Uhr, Donnerstag bis 155 Uhr, Freitag bis 156 Uhr, Samstag bis 157 Uhr, Sonntag bis 158 Uhr, Montag bis 159 Uhr, Dienstag bis 160 Uhr, Mittwoch bis 161 Uhr, Donnerstag bis 162 Uhr, Freitag bis 163 Uhr, Samstag bis 164 Uhr, Sonntag bis 165 Uhr, Montag bis 166 Uhr, Dienstag bis 167 Uhr, Mittwoch bis 168 Uhr, Donnerstag bis 169 Uhr, Freitag bis 170 Uhr, Samstag bis 171 Uhr, Sonntag bis 172 Uhr, Montag bis 173 Uhr, Dienstag bis 174 Uhr, Mittwoch bis 175 Uhr, Donnerstag bis 176 Uhr, Freitag bis 177 Uhr, Samstag bis 178 Uhr, Sonntag bis 179 Uhr, Montag bis 180 Uhr, Dienstag bis 181 Uhr, Mittwoch bis 182 Uhr, Donnerstag bis 183 Uhr, Freitag bis 184 Uhr, Samstag bis 185 Uhr, Sonntag bis 186 Uhr, Montag bis 187 Uhr, Dienstag bis 188 Uhr, Mittwoch bis 189 Uhr, Donnerstag bis 190 Uhr, Freitag bis 191 Uhr, Samstag bis 192 Uhr, Sonntag bis 193 Uhr, Montag bis 194 Uhr, Dienstag bis 195 Uhr, Mittwoch bis 196 Uhr, Donnerstag bis 197 Uhr, Freitag bis 198 Uhr, Samstag bis 199 Uhr, Sonntag bis 200 Uhr, Montag bis 201 Uhr, Dienstag bis 202 Uhr, Mittwoch bis 203 Uhr, Donnerstag bis 204 Uhr, Freitag bis 205 Uhr, Samstag bis 206 Uhr, Sonntag bis 207 Uhr, Montag bis 208 Uhr, Dienstag bis 209 Uhr, Mittwoch bis 210 Uhr, Donnerstag bis 211 Uhr, Freitag bis 212 Uhr, Samstag bis 213 Uhr, Sonntag bis 214 Uhr, Montag bis 215 Uhr, Dienstag bis 216 Uhr, Mittwoch bis 217 Uhr, Donnerstag bis 218 Uhr, Freitag bis 219 Uhr, Samstag bis 220 Uhr, Sonntag bis 221 Uhr, Montag bis 222 Uhr, Dienstag bis 223 Uhr, Mittwoch bis 224 Uhr, Donnerstag bis 225 Uhr, Freitag bis 226 Uhr, Samstag bis 227 Uhr, Sonntag bis 228 Uhr, Montag bis 229 Uhr, Dienstag bis 230 Uhr, Mittwoch bis 231 Uhr, Donnerstag bis 232 Uhr, Freitag bis 233 Uhr, Samstag bis 234 Uhr, Sonntag bis 235 Uhr, Montag bis 236 Uhr, Dienstag bis 237 Uhr, Mittwoch bis 238 Uhr, Donnerstag bis 239 Uhr, Freitag bis 240 Uhr, Samstag bis 241 Uhr, Sonntag bis 242 Uhr, Montag bis 243 Uhr, Dienstag bis 244 Uhr, Mittwoch bis 245 Uhr, Donnerstag bis 246 Uhr, Freitag bis 247 Uhr, Samstag bis 248 Uhr, Sonntag bis 249 Uhr, Montag bis 250 Uhr, Dienstag bis 251 Uhr, Mittwoch bis 252 Uhr, Donnerstag bis 253 Uhr, Freitag bis 254 Uhr, Samstag bis 255 Uhr, Sonntag bis 256 Uhr, Montag bis 257 Uhr, Dienstag bis 258 Uhr, Mittwoch bis 259 Uhr, Donnerstag bis 260 Uhr, Freitag bis 261 Uhr, Samstag bis 262 Uhr, Sonntag bis 263 Uhr, Montag bis 264 Uhr, Dienstag bis 265 Uhr, Mittwoch bis 266 Uhr, Donnerstag bis 267 Uhr, Freitag bis 268 Uhr, Samstag bis 269 Uhr, Sonntag bis 270 Uhr, Montag bis 271 Uhr, Dienstag bis 272 Uhr, Mittwoch bis 273 Uhr, Donnerstag bis 274 Uhr, Freitag bis 275 Uhr, Samstag bis 276 Uhr, Sonntag bis 277 Uhr, Montag bis 278 Uhr, Dienstag bis 279 Uhr, Mittwoch bis 280 Uhr, Donnerstag bis 281 Uhr, Freitag bis 282 Uhr, Samstag bis 283 Uhr, Sonntag bis 284 Uhr, Montag bis 285 Uhr, Dienstag bis 286 Uhr, Mittwoch bis 287 Uhr, Donnerstag bis 288 Uhr, Freitag bis 289 Uhr, Samstag bis 290 Uhr, Sonntag bis 291 Uhr, Montag bis 292 Uhr, Dienstag bis 293 Uhr, Mittwoch bis 294 Uhr, Donnerstag bis 295 Uhr, Freitag bis 296 Uhr, Samstag bis 297 Uhr, Sonntag bis 298 Uhr, Montag bis 299 Uhr, Dienstag bis 300 Uhr, Mittwoch bis 301 Uhr, Donnerstag bis 302 Uhr, Freitag bis 303 Uhr, Samstag bis 304 Uhr, Sonntag bis 305 Uhr, Montag bis 306 Uhr, Dienstag bis 307 Uhr, Mittwoch bis 308 Uhr, Donnerstag bis 309 Uhr, Freitag bis 310 Uhr, Samstag bis 311 Uhr, Sonntag bis 312 Uhr, Montag bis 313 Uhr, Dienstag bis 314 Uhr, Mittwoch bis 315 Uhr, Donnerstag bis 316 Uhr, Freitag bis 317 Uhr, Samstag bis 318 Uhr, Sonntag bis 319 Uhr, Montag bis 320 Uhr, Dienstag bis 321 Uhr, Mittwoch bis 322 Uhr, Donnerstag bis 323 Uhr, Freitag bis 324 Uhr, Samstag bis 325 Uhr, Sonntag bis 326 Uhr, Montag bis 327 Uhr, Dienstag bis 328 Uhr, Mittwoch bis 329 Uhr, Donnerstag bis 330 Uhr, Freitag bis 331 Uhr, Samstag bis 332 Uhr, Sonntag bis 333 Uhr, Montag bis 334 Uhr, Dienstag bis 335 Uhr, Mittwoch bis 336 Uhr, Donnerstag bis 337 Uhr, Freitag bis 338 Uhr, Samstag bis 339 Uhr, Sonntag bis 340 Uhr, Montag bis 341 Uhr, Dienstag bis 342 Uhr, Mittwoch bis 343 Uhr, Donnerstag bis 344 Uhr, Freitag bis 345 Uhr, Samstag bis 346 Uhr, Sonntag bis 347 Uhr, Montag bis 348 Uhr, Dienstag bis 349 Uhr, Mittwoch bis 350 Uhr, Donnerstag bis 351 Uhr, Freitag bis 352 Uhr, Samstag bis 353 Uhr, Sonntag bis 354 Uhr, Montag bis 355 Uhr, Dienstag bis 356 Uhr, Mittwoch bis 357 Uhr, Donnerstag bis 358 Uhr, Freitag bis 359 Uhr, Samstag bis 360 Uhr, Sonntag bis 361 Uhr, Montag bis 362 Uhr, Dienstag bis 363 Uhr, Mittwoch bis 364 Uhr, Donnerstag bis 365 Uhr, Freitag bis 366 Uhr, Samstag bis 367 Uhr, Sonntag bis 368 Uhr, Montag bis 369 Uhr, Dienstag bis 370 Uhr, Mittwoch bis 371 Uhr, Donnerstag bis 372 Uhr, Freitag bis 373 Uhr, Samstag bis 374 Uhr, Sonntag bis 375 Uhr, Montag bis 376 Uhr, Dienstag bis 377 Uhr, Mittwoch bis 378 Uhr, Donnerstag bis 379 Uhr, Freitag bis 380 Uhr, Samstag bis 381 Uhr, Sonntag bis 382 Uhr, Montag bis 383 Uhr, Dienstag bis 384 Uhr, Mittwoch bis 385 Uhr, Donnerstag bis 386 Uhr, Freitag bis 387 Uhr, Samstag bis 388 Uhr, Sonntag bis 389 Uhr, Montag bis 390 Uhr, Dienstag bis 391 Uhr, Mittwoch bis 392 Uhr, Donnerstag bis 393 Uhr, Freitag bis 394 Uhr, Samstag bis 395 Uhr, Sonntag bis 396 Uhr, Montag bis 397 Uhr, Dienstag bis 398 Uhr, Mittwoch bis 399 Uhr, Donnerstag bis 400 Uhr, Freitag bis 401 Uhr, Samstag bis 402 Uhr, Sonntag bis 403 Uhr, Montag bis 404 Uhr, Dienstag bis 405 Uhr, Mittwoch bis 406 Uhr, Donnerstag bis 407 Uhr, Freitag bis 408 Uhr, Samstag bis 409 Uhr, Sonntag bis 410 Uhr, Montag bis 411 Uhr, Dienstag bis 412 Uhr, Mittwoch bis 413 Uhr, Donnerstag bis 414 Uhr, Freitag bis 415 Uhr, Samstag bis 416 Uhr, Sonntag bis 417 Uhr, Montag bis 418 Uhr, Dienstag bis 419 Uhr, Mittwoch bis 420 Uhr, Donnerstag bis 421 Uhr, Freitag bis 422 Uhr, Samstag bis 423 Uhr, Sonntag bis 424 Uhr, Montag bis 425 Uhr, Dienstag bis 426 Uhr, Mittwoch bis 427 Uhr, Donnerstag bis 428 Uhr, Freitag bis 429 Uhr, Samstag bis 430 Uhr, Sonntag bis 431 Uhr, Montag bis 432 Uhr, Dienstag bis 433 Uhr, Mittwoch bis 434 Uhr, Donnerstag bis 435 Uhr, Freitag bis 436 Uhr, Samstag bis 437 Uhr, Sonntag bis 438 Uhr, Montag bis 439 Uhr, Dienstag bis 440 Uhr, Mittwoch bis 441 Uhr, Donnerstag bis 442 Uhr, Freitag bis 443 Uhr, Samstag bis 444 Uhr, Sonntag bis 445 Uhr, Montag bis 446 Uhr, Dienstag bis 447 Uhr, Mittwoch bis 448 Uhr, Donnerstag bis 449 Uhr, Freitag bis 450 Uhr, Samstag bis 451 Uhr, Sonntag bis 452 Uhr, Montag bis 453 Uhr, Dienstag bis 454 Uhr, Mittwoch bis 455 Uhr, Donnerstag bis 456 Uhr, Freitag bis 457 Uhr, Samstag bis 458 Uhr, Sonntag bis 459 Uhr, Montag bis 460 Uhr, Dienstag bis 461 Uhr, Mittwoch bis 462 Uhr, Donnerstag bis 463 Uhr, Freitag bis 464 Uhr, Samstag bis 465 Uhr, Sonntag bis 466 Uhr, Montag bis 467 Uhr, Dienstag bis 468 Uhr, Mittwoch bis 469 Uhr, Donnerstag bis 470 Uhr, Freitag bis 471 Uhr, Samstag bis 472 Uhr, Sonntag bis 473 Uhr, Montag bis 474 Uhr, Dienstag bis 475 Uhr, Mittwoch bis 476 Uhr, Donnerstag bis 477 Uhr, Freitag bis 478 Uhr, Samstag bis 479 Uhr, Sonntag bis 480 Uhr, Montag bis 481 Uhr, Dienstag bis 482 Uhr, Mittwoch bis 483 Uhr, Donnerstag bis 484 Uhr, Freitag bis 485 Uhr, Samstag bis 486 Uhr, Sonntag bis 487 Uhr, Montag bis 488 Uhr, Dienstag bis 489 Uhr, Mittwoch bis 490 Uhr, Donnerstag bis 491 Uhr, Freitag bis 492 Uhr, Samstag bis 493 Uhr, Sonntag bis 494 Uhr, Montag bis 495 Uhr, Dienstag bis 496 Uhr, Mittwoch bis 497 Uhr, Donnerstag bis 498 Uhr, Freitag bis 499 Uhr, Samstag bis 500 Uhr, Sonntag bis 501 Uhr, Montag bis 502 Uhr, Dienstag bis 503 Uhr, Mittwoch bis 504 Uhr, Donnerstag bis 505 Uhr, Freitag bis 506 Uhr, Samstag bis 507 Uhr, Sonntag bis 508 Uhr, Montag bis 509 Uhr, Dienstag bis 510 Uhr, Mittwoch bis 511 Uhr, Donnerstag bis 512 Uhr, Freitag bis 513 Uhr, Samstag bis 514 Uhr, Sonntag bis 515 Uhr, Montag bis 516 Uhr, Dienstag bis 517 Uhr, Mittwoch bis 518 Uhr, Donnerstag bis 519 Uhr, Freitag bis 520 Uhr, Samstag bis 521 Uhr, Sonntag bis 522 Uhr, Montag bis 523 Uhr, Dienstag bis 524 Uhr, Mittwoch bis 525 Uhr, Donnerstag bis 526 Uhr, Freitag bis 527 Uhr, Samstag bis 528 Uhr, Sonntag bis 529 Uhr, Montag bis 530 Uhr, Dienstag bis 531 Uhr, Mittwoch bis 532 Uhr, Donnerstag bis 533 Uhr, Freitag bis 534 Uhr, Samstag bis 535 Uhr, Sonntag bis 536 Uhr, Montag bis 537 Uhr, Dienstag bis 538 Uhr, Mittwoch bis 539 Uhr, Donnerstag bis 540 Uhr, Freitag bis 541 Uhr, Samstag bis 542 Uhr, Sonntag bis 543 Uhr, Montag bis 544 Uhr, Dienstag bis 545 Uhr, Mittwoch bis 546 Uhr, Donnerstag bis 547 Uhr, Freitag bis 548 Uhr, Samstag bis 549 Uhr, Sonntag bis 550 Uhr, Montag bis 551 Uhr, Dienstag bis 552 Uhr, Mittwoch bis 553 Uhr, Donnerstag bis 554 Uhr, Freitag bis 555 Uhr, Samstag bis 556 Uhr, Sonntag bis 557 Uhr, Montag bis 558 Uhr, Dienstag bis 559 Uhr, Mittwoch bis 560 Uhr, Donnerstag bis 561 Uhr, Freitag bis 562 Uhr, Samstag bis 563 Uhr, Sonntag bis 564 Uhr, Montag bis 565 Uhr, Dienstag bis 566 Uhr, Mittwoch bis 567 Uhr, Donnerstag bis 568 Uhr, Freitag bis 569 Uhr, Samstag bis 570 Uhr, Sonntag bis 571 Uhr, Montag bis 572 Uhr, Dienstag bis 573 Uhr, Mittwoch bis 574 Uhr, Donnerstag bis 575 Uhr, Freitag bis 576 Uhr, Samstag bis 577 Uhr, Sonntag bis 578 Uhr, Montag bis 579 Uhr, Dienstag bis 580 Uhr, Mittwoch bis 581 Uhr, Donnerstag bis 582 Uhr, Freitag bis 583 Uhr, Samstag bis 584 Uhr, Sonntag bis 585 Uhr, Montag bis 586 Uhr, Dienstag bis 587 Uhr, Mittwoch bis 588 Uhr, Donnerstag bis 589 Uhr, Freitag bis 590 Uhr, Samstag bis 591 Uhr, Sonntag bis 592 Uhr, Montag bis 593 Uhr, Dienstag bis 594 Uhr, Mittwoch bis 595 Uhr, Donnerstag bis 596 Uhr, Freitag bis 597 Uhr, Samstag bis 598 Uhr, Sonntag bis 599 Uhr, Montag bis 600 Uhr, Dienstag bis 601 Uhr, Mittwoch bis 602 Uhr, Donnerstag bis 603 Uhr, Freitag bis 604 Uhr, Samstag bis 605 Uhr, Sonntag bis 606 Uhr, Montag bis 607 Uhr, Dienstag bis 608 Uhr, Mittwoch bis 609 Uhr, Donnerstag bis 610 Uhr, Freitag bis 611 Uhr, Samstag bis 612 Uhr, Sonntag bis 613 Uhr, Montag bis 614 Uhr, Dienstag bis 615 Uhr, Mittwoch bis 616 Uhr, Donnerstag bis 617 Uhr, Freitag bis 618 Uhr, Samstag bis 619 Uhr, Sonntag bis 620 Uhr, Montag bis 621 Uhr, Dienstag bis 622 Uhr, Mittwoch bis 623 Uhr, Donnerstag bis 624 Uhr, Freitag bis 625 Uhr, Samstag bis 626 Uhr, Sonntag bis 627 Uhr, Montag bis 628 Uhr, Dienstag bis 629 Uhr, Mittwoch bis 630 Uhr, Donnerstag bis 631 Uhr, Freitag bis 632 Uhr, Samstag bis 633 Uhr, Sonntag bis 634 Uhr, Montag bis 635 Uhr, Dienstag bis 636 Uhr, Mittwoch bis 637 Uhr, Donnerstag bis 638 Uhr, Freitag bis 639 Uhr, Samstag bis 640 Uhr, Sonntag bis 641 Uhr, Montag bis 642 Uhr, Dienstag bis 643 Uhr, Mittwoch bis 644 Uhr, Donnerstag bis 645 Uhr, Freitag bis 646 Uhr, Samstag bis 647 Uhr, Sonntag bis 648 Uhr, Montag bis 649 Uhr, Dienstag bis 650 Uhr, Mittwoch bis 651 Uhr, Donnerstag bis 652 Uhr, Freitag bis 653 Uhr, Samstag bis 654 Uhr, Sonntag bis 655 Uhr, Montag bis 656 Uhr, Dienstag bis 657 Uhr, Mittwoch bis 658 Uhr, Donnerstag bis 659 Uhr, Freitag bis 660 Uhr, Samstag bis 661 Uhr, Sonntag bis 662 Uhr, Montag bis 663 Uhr, Dienstag bis 664 Uhr, Mittwoch bis 665 Uhr, Donnerstag bis 666 Uhr, Freitag bis 667 Uhr, Samstag bis 668 Uhr, Sonntag bis 669 Uhr, Montag bis 670 Uhr, Dienstag bis 671 Uhr, Mittwoch bis 672 Uhr, Donnerstag bis 673 Uhr, Freitag bis 674 Uhr, Samstag bis 675 Uhr, Sonntag bis 676 Uhr, Montag bis 677 Uhr, Dienstag bis 678 Uhr, Mittwoch bis 679 Uhr, Donnerstag bis 680 Uhr, Freitag bis 681 Uhr, Samstag bis 682 Uhr, Sonntag bis 683 Uhr, Montag bis 684 Uhr, Dienstag bis 685 Uhr, Mittwoch bis 686 Uhr, Donnerstag bis 687 Uhr, Freitag bis 688 Uhr, Samstag bis 689 Uhr, Sonntag bis 690 Uhr, Montag bis 691 Uhr, Dienstag bis 692 Uhr, Mittwoch bis 693 Uhr, Donnerstag bis 694 Uhr, Freitag bis 695 Uhr, Samstag bis 696 Uhr, Sonntag bis 697 Uhr, Montag bis 698 Uhr, Dienstag bis 699 Uhr, Mittwoch bis 700 Uhr, Donnerstag bis 701 Uhr, Freitag bis 702 Uhr, Samstag bis 703 Uhr, Sonntag bis 704 Uhr, Montag bis 705 Uhr, Dienstag bis 706 Uhr, Mittwoch bis 707 Uhr, Donnerstag bis 708 Uhr, Freitag bis 709 Uhr, Samstag bis 710 Uhr, Sonntag bis 711 Uhr, Montag bis 712 Uhr, Dienstag bis 713 Uhr, Mittwoch bis 714 Uhr, Donnerstag bis 715 Uhr, Freitag bis 716 Uhr, Samstag bis 717 Uhr, Sonntag bis 718 Uhr, Montag bis 719 Uhr, Dienstag bis 720 Uhr, Mittwoch bis 721 Uhr, Donnerstag bis 722 Uhr, Freitag bis 723 Uhr, Samstag bis 724 Uhr, Sonntag bis 725 Uhr, Montag bis 726 Uhr, Dienstag bis 727 Uhr, Mittwoch bis 728 Uhr, Donnerstag bis 729 Uhr, Freitag bis 730 Uhr, Samstag bis 731 Uhr, Sonntag bis 732 Uhr, Montag bis 733 Uhr, Dienstag bis 734 Uhr, Mittwoch bis 735 Uhr, Donnerstag bis 736 Uhr, Freitag bis 737 Uhr, Samstag bis 738 Uhr, Sonntag bis 739 Uhr, Montag bis 740 Uhr, Dienstag bis 741 Uhr, Mittwoch bis 742 Uhr, Donnerstag bis 743 Uhr, Freitag bis 744 Uhr, Samstag bis 745 Uhr, Sonntag bis 746 Uhr, Montag bis 747 Uhr, Dienstag bis 748 Uhr, Mittwoch bis 749 Uhr, Donnerstag bis 750 Uhr, Freitag bis 751 Uhr, Samstag bis 752 Uhr, Sonntag bis 753 Uhr, Montag bis 754 Uhr, Dienstag bis 755 Uhr, Mittwoch bis 756 Uhr, Donnerstag bis 757 Uhr, Freitag bis 758 Uhr, Samstag bis 759 Uhr, Sonntag bis 760 Uhr, Montag bis 761 Uhr, Dienstag bis 762 Uhr, Mittwoch bis 763 Uhr, Donnerstag bis 764 Uhr, Freitag bis 765 Uhr, Samstag bis 766 Uhr, Sonntag bis 767 Uhr, Montag bis 768 Uhr, Dienstag bis 769 Uhr, Mittwoch bis 770 Uhr, Donnerstag bis 771 Uhr, Freitag bis 772 Uhr, Samstag bis 773 Uhr, Sonntag bis 774 Uhr, Montag bis 775 Uhr, Dienstag bis 776 Uhr, Mittwoch bis 777 Uhr, Donnerstag bis 778 Uhr, Freitag bis 779 Uhr, Samstag bis 780 Uhr, Sonntag bis 781 Uhr, Montag bis 782 Uhr, Dienstag bis 783 Uhr, Mittwoch bis 784 Uhr, Donnerstag bis 785 Uhr, Freitag bis 786 Uhr, Samstag bis 787 Uhr, Sonntag bis 788 Uhr, Montag bis 789 Uhr, Dienstag bis 790 Uhr, Mittwoch bis 791 Uhr, Donnerstag bis 792 Uhr, Freitag bis 793 Uhr, Samstag bis 794 Uhr, Sonntag bis 795 Uhr, Montag bis 796 Uhr, Dienstag bis 797 Uhr, Mittwoch bis 798 Uhr, Donnerstag bis 799 Uhr, Freitag bis 800 Uhr, Samstag bis 801 Uhr, Sonntag bis 802 Uhr, Montag bis 803 Uhr, Dienstag bis 804 Uhr, Mittwoch bis 805 Uhr, Donnerstag bis 806 Uhr, Freitag bis 807 Uhr, Samstag bis 808 Uhr, Sonntag bis 809 Uhr, Montag bis 810 Uhr, Dienstag bis 811 Uhr, Mittwoch bis 812 Uhr, Donnerstag bis 813 Uhr, Freitag bis 814 Uhr, Samstag bis 815 Uhr, Sonntag bis 816 Uhr, Montag bis 817 Uhr, Dienstag bis 818 Uhr, Mittwoch bis 819 Uhr, Donnerstag bis 820 Uhr, Freitag bis 821 Uhr, Samstag bis 822 Uhr, Sonntag bis 823 Uhr, Montag bis 824 Uhr, Dienstag bis 825 Uhr, Mittwoch bis 826 Uhr, Donnerstag bis 827 Uhr, Freitag bis 828 Uhr, Samstag bis 829 Uhr, Sonntag bis 830 Uhr, Montag bis 831 Uhr, Dienstag bis 832 Uhr, Mittwoch bis 833 Uhr, Donnerstag bis 834 Uhr, Freitag bis 835 Uhr, Samstag bis 836 Uhr, Sonntag bis 837 Uhr, Montag bis 838 Uhr, Dienstag bis 839